

Wir bauen wieder
Mit offenen Ohren durch die Stadt
Spargelfahrt im Mai

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

das Frühjahr hat mit viel Schwung begonnen: Wir bauen wieder – 14 neue Wohnungen in Wilhelmsruh. Unsere „Ausflügler“ waren schon zu ihrer ersten Mitgliederfahrt unterwegs. Und die ersten Kinder freuen sich auf die gemeinsamen Ferien in der Villa Frida. Der Wilhelmsmarkt ist schon ein Jahr alt und wächst Stück für Stück. Über Kultur und Theater können Sie sich in unseren Wohngebieten freuen und wer mit offenen Ohren durch die Stadt gehen mag, kann dabei viel erfahren (S. IV-V).

Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr und viel Schwung!

Ihre Redaktion



© Pankower Früchtchen

Der Sommer kann kommen Ferienfahrten für unsere Kinder

Ferien am See In diesen Sommerferien geht es auf große Forschersafari: Also packt festes Schuhwerk, Lupe und Kompass ein und auf geht's ins Abenteuer.

„Wir werden mit euch die wilde Tierwelt des Barnim entdecken, erforschen und gemeinsam auf Wald- und Wassersafari gehen. Wir werden unser eigenes Klärwerk bauen, die Wölfe im Wildpark Schorfheide besuchen, dem Uhu bei der Nachtwanderung lauschen, Fische selber herstellen (ja, das geht!), uns am Lagerfeuer wilde Tiergeschichten erzählen und natürlich ganz viel baden, spielen und einfach die Ferien genießen. Natürlich wird es ein großes Safari-Fest und eine Abschiedsdisko geben“, freut sich das Team der Villa Frida.

Die Termine für das Ferienlager 2024
Sommer: 11. – 17. August
(Sonntag bis Samstag)
Herbst: 27. Oktober – 2. November
(Sonntag bis Samstag)

Abfahrt und Ankunft für beide Fahrten an unserer Geschäftsstelle. Wie immer gibt es eine Vollverpflegung von der Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Früchtchen. Wir freuen uns auf die Anmeldung von Kindern und Enkelkindern (6 – 14 Jahre) unserer Mitglieder. Wie gehabt, zahlen Sie nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder.

Anmeldung bitte bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Runter vom Sofa – mit offenen Ohren durch die Stadt!

Wir stellen die schönsten
Hörspaziergänge vor. **S. IV-V**

Persönliche Gespräche

Bitte vereinbaren Sie einen Termin und wir sind ohne lange Wartezeiten für Sie da. Auf spontane Besuche bitten wir zu verzichten. Unsere Geschäftsstelle in der Wackenbergsstraße 92 und unser Vermietungsbüro Buch in der Franz-Schmidt-Straße 22 sind für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Anliegen gern telefonisch, per E-Mail oder Brief entgegen.

Die Geschäftszeiten: Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr; Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr; Fr: 8 – 11.30 Uhr.

Wohngebietsvertreterversammlungen im März

Im März fanden wie in jedem Jahr unsere Wohngebietsvertreterversammlungen statt. Zu drei Terminen haben wir unsere Vertreter und Ersatzvertreter zu persönlichen Treffen eingeladen.

An den Sitzungen nahmen der Vorstand und auch jeweils Mitglieder des Aufsichtsrates teil. Der Vorstand gab einen Überblick über das Geschäftsjahr 2023, den Abschluss des Instand-

haltungsplanes 2023 und den präzisierten Instandhaltungsplan 2024, ebenso über die langfristige Konzeption 2024–2033 einschließlich des neuen Mieterhöhungskonzeptes. Auch über den aktuellen Stand des Bauvorhabens Lessingstraße 54 d und 54 e informierte der Vorstand.

An allen drei Terminen war der Austausch sehr rege.



Wir bauen wieder neue Wohnungen

Wilhelmsruh: Lessingstraße 54 d und 54 e

Baumaßnahmen Mit unserem achten Neubauvorhaben haben wir im März begonnen. Es entsteht ein viergeschossiges Haus mit 14 Wohnungen.

Unser Grundstück in der Lessingstraße ist über 21.500 qm groß und es befinden sich dort bereits vier unserer älteren Wohngebäude und unser Neubauensemble aus dem Jahr 2020. Das im Baufeld befindliche Geländeplateau soll erhalten bleiben.

Der Neubau ist als Massivbau geplant mit drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss. Er wird voll unterkellert und über zwei Treppenhäuser (ohne Aufzug) verfügen. Die vermietbare Wohnfläche beträgt insgesamt ca. 1.300 qm. Alle Wohnungen erhalten Balkone bzw. Terrassen. Im Erdgeschoss werden die Wohnungen barrierefrei sein.

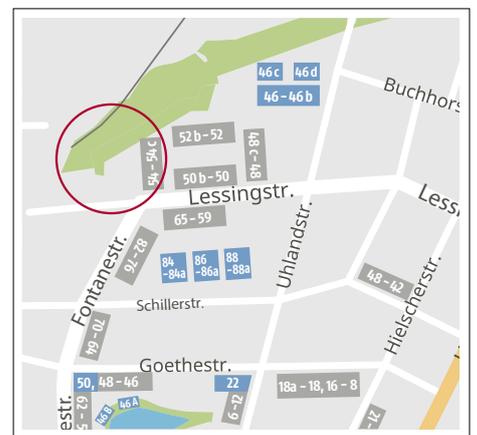
- 4 x 4-Zimmer-Wohnungen (Maisonette, 3. und 4. Etage)
- 6 x 4-Zimmer-Wohnungen

- 2 x 3-Zimmer-Wohnungen (Maisonette, 3. und 4. Etage)
- 2 x 2-Zimmer-Wohnungen

Im Außenbereich sind eine Sandspielfläche und ein freier Spielbereich geplant, der mit ca. 150 qm die Mindestgröße von 56 qm weit überschreitet. Im geplanten Fahrradraum im Erdgeschoss und im eingangsnahen Bereich vor dem Gebäude werden ausreichend Stellplätze für Fahrräder vorhanden sein. Zusätzlich sind im Keller weitere Plätze für das längerfristige Abstellen vorgesehen.

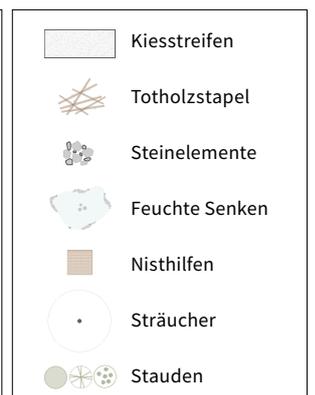
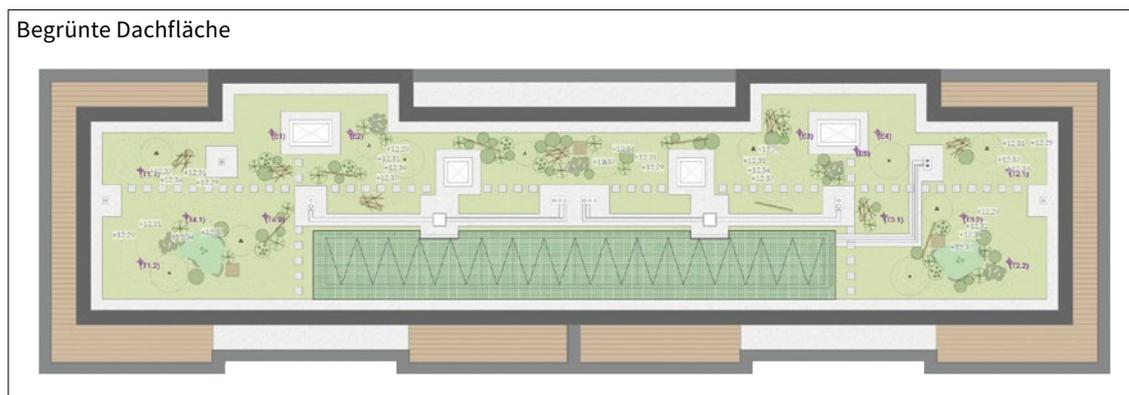
Erneuerbare Energien

Die Dachfläche werden wir für erneuerbare Energien nutzen. Seit 1. Januar 2023 gilt in Berlin das „Solargesetz Berlin“, wonach auf allen Neubauten mit mehr als 50 qm Dachfläche mindestens 30 Prozent der Fläche für erneuerbare Energien zu verwenden sind. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, das Gebäude mit einer Solar-Thermie-



Anlage auszustatten. Diese Anlage wird für die Warmwasseraufbereitung und zur Unterstützung der Heizanlage (Fernwärme) verwendet. Dadurch kann eine Energieeinsparung von ca. 20 Prozent erreicht werden.

Wir planen die Fertigstellung der Wohnungen für das Frühjahr 2025. Alle Mitglieder auf der Warteliste werden rechtzeitig angeschrieben. Ein genauer Termin steht dafür noch nicht fest.





Kulturförderkreis Phoenix e.V. aus Karow

Konzerte und mehr

Der Kulturförderkreis Phoenix e.V. bietet neben festen Terminen auch wieder interessante Konzerte und Lesungen. Hier eine kleine Auswahl:

Sa, 21. April, 14 Uhr, VVK: 5 Euro
Kindertheater Zauberstern:
„Wo ist die kleine Meerjungfrau“.
 Gemeindehaus, Reservierung erbeten

Fr, 3. Mai, 18 Uhr, VVK: 10 Euro
Literaturcafé: „Berliner Luft“
 Lieder aus dem alten Berlin mit Sigrid Grajek und Stefanie Rediske (Piano).
 Gemeindehaus, Reservierung erbeten

Sa, 25. Mai, 18 Uhr, VVK: 12 Euro
Konzert: Taranta Djus
 Balkan – Klezmer – Gypsy
 Dorfkirche Karow

Fr, 7. Juni, 18 Uhr, VVK: 10 Euro
Literaturcafé: Die Welt in den Worten
 Vier Frauen – eine Leidenschaft: Lyrik.
 Gemeindehaus, Reservierung erbeten

So, 9. Juni, 10-18 Uhr, Eintritt frei
Kunst trifft Kiez
 Karow – bunt und vielfältig.
 Spaß und Unterhaltung für alle.
 Piazza Bucher Chaussee/Achillesstraße

Sa, 22. Juni, 18 Uhr, VVK: 12 Euro
Konzert: Folk's Sake
 Leidenschaftliche Klänge des Irish & Scottish Folk. Dorfkirche Karow

Das ganze Programm, Adressen und Vorverkauf unter www.phoenix-karow.de

Für alle Veranstaltungen gibt es jeweils zehn Freikarten (solange der Vorrat reicht).

Melden Sie sich bitte bei **Sandra Tedeski:**
Tel.: 755 44 97 - 63 oder
E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de



© ISTAF INDOOR/Camera4

ISTAF INDOOR 2024

Unsere Mitglieder mit dabei

Am 23. Februar war das 11. ISTAF INDOOR wieder ein Fest der Leichtathletik und 1400 Genossenschaftsmitglieder feierten im „grünen“ Fanblock mit. Auch viele begeisterte Mitglieder unserer WBG waren dabei. Unser Kartenkontingent für diese Veranstaltung war ruck-zuck vergriffen.

KulturPost

Veranstaltungen April – Juni

Lesung: „Preußen kommen – Friedrich der Große und Voltaire“
26. April | 19 Uhr | Eintritt 7 Euro
 In dieser Folge von „Preußen kommen“ beschäftigen sich Günther Wolf und Hartmut Hempel sehr unterhaltsam mit dem französischen Philosophen und Schriftsteller Voltaire, einem der bekanntesten Autoren der Aufklärung. Ihn und Friedrich verband eine lange Freundschaft, die aber nicht ohne Querelen blieb.

Konzert: „Americana“
3. Mai | 19 Uhr | Eintritt 10 Euro
 Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr haben wir Jaromir und Reinhold, diesmal mit Verstärkung – den

Freunden von Tripler –, zu einem neuen Konzert eingeladen. Sie präsentieren wieder US-amerikanische Rock- und Bluesmusik.

Kabarett: „Endlich wieder normal?“
31. Mai | 19 Uhr | Eintritt 10 Euro
 Es wird endlich wieder Zeit für Galgenhumor, Stehgreif und satirische Lieder mit dem Kabarettisten Gerald Wolf.

Kiezfest am Samstag, 22. Juni
Bitte den Termin schon einmal merken!

Leben in Wilhelmsruh e.V.
Bibliothek in der KulturPost
Hauptstraße 32, 13158 Berlin
www.leben-in-wilhelmsruh.de



**Wilhelm
gibt keine
Ruh**

Zeit für Theater Bühne frei für Wilhelmsruh!

Das Pilotprojekt „Theater“ kam so gut an, dass die neu gegründete Theater AG jetzt jede Woche zum Improvisationstheater-Unterricht (kurz: Impro) einlädt. Das Motto: „Alles kann, nix muss“.

Die Theater AG hat das Angebot an Kursen erweitert. In Kooperation mit den Pankower Früchtchen hat sie größere Räumlichkeiten in der Roten Schule angemietet, wo den schauspielwilligen Wilhelmsruhern nun sogar die Aula mit Bühne zur Verfügung steht.

Seit Februar bietet die AG drei Kurse pro Woche an:

■ **Kindertheater**, montags 15.30 – 17.30 Uhr, für Grundschul Kinder
Spielerisch Kreativität und Ausdrucksfähigkeit entdecken. Mit Anmeldung. Kursgebühr 50 Euro/Monat.

■ **Improtheater**, mittwochs 18.30 Uhr
Bereits bekannt und beliebt. Ohne Anmeldung möglich. Spenden sind erwünscht.

■ **Laientheater**, freitags 18.30 Uhr

Hier können ambitionierte Schauspieler und Schauspielerinnen ganze Stücke einproben. Bitte mit Anmeldung. Kursgebühr 60 Euro/Monat.

Bei uns haben Groß und Klein die Chance, spielend Spielen zu lernen, denn das Motto aller Kurse lautet: „Auf dieser Bühne gibt es keine Fehler“. Die Kurse zielen alle darauf ab, bereits in diesem Jahr ein Sommertheater auf die Bühne zu bringen. Die Kurse finden unter der Leitung von Luciano Gennaro Vogt statt. Er ist staatlich anerkannter Schauspieler und Regisseur und gebürtiger Wilhelmsruher, der sich schon lange ein Theater in Wilhelmsruh wünscht. Schnupperstunden sind kostenlos und Kursanmeldungen jederzeit möglich.

Anmeldungen und weitere Infos:
Tel.: 0174 792 01 44 oder E-Mail:
theater@wilhelm-gibt-keine-ruh.de

*Karim Bauke für die Theater AG bei
„Wilhelm gibt keine Ruh“*

DER WOCHENMARKT IN WILHELMSRUH

**WILHELMS
MARKT**

**JEDEN
SAMSTAG**

Goethestr./
Ecke Hauptstraße
Wilhelmsruh

Gemüse · Obst · Fleisch · Honig · Blumen und mehr
mit wechselndem Programm für Jung und Alt!
www.wilhelmsmarkt.de

Seit einem Jahr: Wilhelms-Markt

Am 16. März hat der Wilhelms-Markt seinen 1. Geburtstag gefeiert. Mit dabei waren die Künstlerin Pippifax und ihre große Seifenblasenshow, mit der sie die Besucher verzauberte.

Auch das Angebot ist gewachsen, es gibt neue Händler: Henry's Kartoffelkiste mit über 30 Kartoffelsorten, Herr Kummer, der neue Markt-Fleischer mit feinstem Galloway-Rind aus Freilandhaltung und Jens mit seinem Ice Trailer ist auch wieder am Start.

Wir suchen noch Tipps für Bäcker und ein Coffee-Bike/-Mobil und Helfer, die ein paar Flyer in den Briefkästen der Nachbarschaft verteilen würden. Schreibt uns: info@wilhelmsmarkt.de

Wir freuen uns auf ein wunderbares, neues Marktjahr und heißen Euch herzlich willkommen: jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr in der Goethestraße 2, 13158 Berlin-Wilhelmsruh!

Euer Team von „Wilhelm gibt keine Ruh“

www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de

Endlich: Wilhelmsruher See wird saniert

Die Sanierung des Wilhelmsruher Sees startete Ende Februar. Erst mussten alle Fische raus. Sie kamen in Teiche eines Fischereibetriebes.

Dann wird der See für eine bessere Wasserqualität „entschlamm“, das marode Ufer renaturiert und der umgebende Grünzug umgestaltet. Die Verdunstung

soll durch einen neuen Regenwasserkanal eingedämmt werden. Der Bezirk stellt das Ende der Bauarbeiten für Mai 2025 in Aussicht.



Wir stellen vor

Die Bürgersinfonie: Musik von Bürgern – klingende Demokratie

Wir stellen vor Die Bürgersinfonie ist ein demokratisches Orchester aus freiberuflichen Profimusikern aus Berlin und Umgebung, das ohne Dirigenten spielt. Alle Mitwirkenden können ihre Ideen einbringen.

Das Zusammenspiel in einer relativ großen Besetzung ohne Dirigenten ist auch für Profis eine Herausforderung. Rücksicht nehmen und Zuhören sind wichtige Voraussetzungen, damit die rund 35 studierten Musiker und Musikerinnen aufmerksam und empathisch auf die Mitspieler eingehen können. Die Begeisterung der Musiker überträgt sich auf die Zuhörer.

Die Bürgersinfonie musiziert seit 2013 in wechselnden Besetzungen als Sinfonieorchester, aber auch in Kammermusikbesetzungen, Streichoktett, Holzblä-

seroktett und als Blechbläserensemble „BürgerBrass“. Das Ensemble spielt gern dort, wo sonst kaum Konzerte stattfinden, und trägt die klassische Musik zu den Bürgerinnen und Bürgern in die Wohngebiete. Hauptspielstätte ist die Feste-Scheune im Stadtgut Buch. Dazu gibt es im Konzert noch Erläuterungen zur Musik und zu den Komponisten. Hier zwei Ankündigungen:

Sonntag, 21. April, 16 Uhr | Mensa Campus Buch

Sinfoniekonzert „Durch Nacht zum Licht“ mit der 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven und einer Sinfonie des Romantikers Franz Baerwald.

Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr | Mensa Campus Buch

Open Air Konzert des Blechbläseren-

sembles „BürgerBrass“: „Sternstunden der Oper“ mit bekannten Opernmelodien. Voraussichtlich auf der Terrasse der Mensa.

Erschwingliche Eintrittspreise

Klassische Konzerte sollen kein Luxus und für jeden erschwinglich sein. Der Eintritt kostet daher kaum mehr als eine Kinokarte. Die Bürgersinfonie möchte auch junge Leute erreichen und kooperiert vor Ort z. B. mit Schulen und Laienensembles und verbindet die Konzerte mit Workshops. Deshalb unterstützt auch unsere WBG gern dieses Orchester.

Bürgersinfonie Berlin e. V., Ansprechpartner: Martin Majewski, E-Mail: info@buergersinfonie.de

www.buergersinfonie.de

Neuinstallation – Reparatur – Verkauf
mit Vattenfall und eon-edis-Konzession

ELEKTRO
Meisterbetrieb
LANGE

BOSCH
Fachhändler

Wiltbergstraße 30 · 13125 Berlin
Inh.: M. Berndt Elektrofachbetrieb
Funk: 0173/234 55 16
E-Mail: berndt-elektro-lange@web.de

Ganz einfach zu Highspeed-Internet
Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Together we can





FRÜHJAHR 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© Initiative §25/11

Initiative § 25/11

JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

ÜBER 17000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen – und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt

stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. www.paragraph2511.de

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtswohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

Weitere Hilfeangebote:

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:

Kindernotdienst-Notrufnummer: 6100 61

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 011 60 16 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Gewaltschutzambulanz der Charité: 450570 270. Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.

Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60 oder 621 20 05. E-Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de. www.skf-berlin.de

**WIR
SCHALTEN
NOCH EINEN
GANG HÖHER!**

**Jetzt Termin
vormerken:
09.06.2024
Start: 10 Uhr**



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik
Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!

Aktuelle forsa-Umfrage:

WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75%)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72%)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69%)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58%).

GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43%) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE



© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerin-

nen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.



Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip“ und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering“ von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle“. Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube“ der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees“ der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop“ zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering“ der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei her-

vorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei ungenossenschaftliche Werte.

ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z.B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG‘ an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube‘, die ‚Märkische Scholle‘ organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering‘ und die ‚Möckernkiez

eG‘ lud die ‚BerlinBees‘ in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein“, berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan‘ der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG‘, zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig“.

GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Mehling.
www.berliner-genossenschaftsforum.de



Foto: Roman März



Foto: Valeri Grath

raumundzeit.art/rendezvous

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Hörspaziergang

RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel“ ins Ohr.

BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford“ zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und

der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind. berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides

SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinhistory.app

ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in

einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.

Kostenloser Download von der Webseite: berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information

„GROPIUS TO GO“ VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go“ wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.

berlin-gropiustogo.andro.io

HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee



Die Kiezpoeten



Ihr letzter Weg



© stadt-im-ohr

& Orankesee e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.

hoerenschoenhausen.de

QUERSTADTEIN: „STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.

Kosten: 5 bis 10 Euro. querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk

SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamaus durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei

einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).

Kosten: 4,99 Euro. kiezpoeten.com/poetry-slam-reihen/poetry-slam-audiotour

„STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.

Kosten: Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. stadt-im-ohr.de

FÜR FORTGESCHRITTENE: RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Au-

diowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.

Kosten: 5 Euro. raumundzeit.art/shop

IHR LETZTER WEG: AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkort in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmahl am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzeugenberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.

<https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit>.

Und auch auf: berlin.de/tourismus

BUCHTIPP: VOM FLANIEREN

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30

Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.

FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte. Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061



© Verbrecher Verlag



© congedesign auf pixabay.de

Die gute Idee

BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumen-erde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfduzierten‘ bzw. ‚torfarmen‘ Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio‘-Erde handelt“, rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera“, seit 2019 auch „Natumera“ Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

www.bund.net

Ehrenamt

PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen“ gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten

eine Ehrenamtschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend

bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge



Nachhaltig sparen

ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung“, sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostener-

sparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen“.

■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu

gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished“. Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

Deutschlands neue Bürger:innen, Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. Tel.: 32 52 39 88. www.dnb-berlin.de

Buchtipps

GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN

AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte,

die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

Geheimnisvolle Orte in Berlin, Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6





Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“
Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

City Spreefahrt: 25 % Rabatt. Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. Tel.: 651 34 15.
Stichwort: Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochex-

plorative Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

U.a. mit: Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

EIN BRISANTES STÜCK:

STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

Regie: Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „StahlTier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

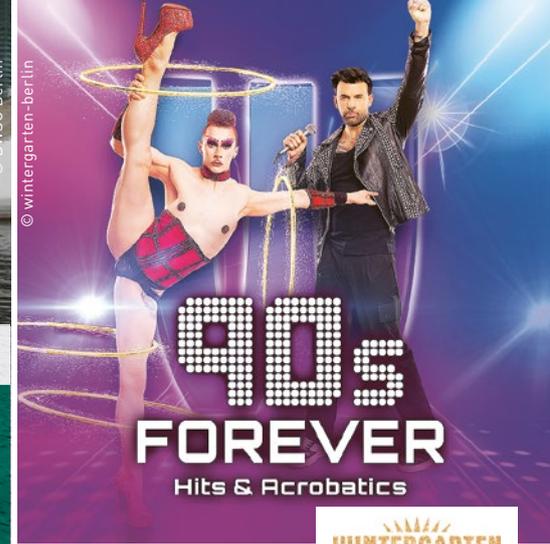


© Lisa Groß (lit.), Janine Guldener (re.)

20% RABATT

22. MAI | 19.30 UHR
KALTER WEISSER MANN

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



Wintergarten Berlin

90s FOREVER - HITS & ACROBATICS

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearmer, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33.

Stichwort: Genossenschaften.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Frühjahr 2024



▶ Weißt du was ...?!

Eier-Detektiv

Du kannst mit deinen Eltern wetten, dass du es schaffst, ein gekochtes Ei von einem rohen zu unterscheiden, ohne die Eier dabei zu beschädigen! **Dafür brauchst du keine weiteren Hilfsmittel als 4 von 5 deiner Sinne.** Lass dir ein gekochtes und ein rohes Ei geben und untersuche sie: **1. Fühlen:** Wie fühlt sich die Schale an? Beim gekochten Ei hat sich durch das kochende Wasser meist Kalk abgesetzt. Dadurch fühlt es sich ein bisschen stumpfer und rauer an. **2. Riechen:** Ein gekochtes Ei riecht sehr charakteristisch. Das kommt durch schwefelhaltige Inhaltsstoffe, die sich durchs Kochen verändern.



3. Hören: Schüttele jeweils ein Ei und höre genau hin: Das rohe Ei ist innen flüssig und gluckert leicht (das kannst du auch fühlen). **4. Sehen:** Lass beide Eier auf einer geraden Fläche rotieren. Das gekochte Ei lässt sich sehr gut zum Drehen bringen, das rohe Ei nicht, weil sich der flüssige Kern nicht mitdreht. **5. Schmecken:** Demonstriere deinen Eltern, dass du das gekochte Ei identifiziert hast. Hau es auf den Tisch, pelle es und lass es dir schmecken!

▶ Wissenswert

Die Eselsbrücke und warum Esel schlau sind

Esel sind bekanntlich störrische Tiere und weigern sich oft beharrlich, ins Wasser zu gehen oder einen Bach oder Fluss zu durchqueren, sei er auch noch so seicht. Das liegt daran, dass

Esel nur die Spiegelung der Wasseroberfläche sehen und nicht wissen können, wie tief das Wasser ist. Mit einem Esel muss man also einen Umweg bis zur nächsten Brücke gehen, um über den Fluss zu kommen – oder selbst erst eine Brücke bauen. Leider heißt es im Volksmund oft „Dumm wie ein Esel“.

Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Und das gilt auch für die Eselsbrücke: Das ist der Umweg, den wir nehmen, um eine Sache im Gedächtnis abzuspeichern – wir merken uns eine andere. Genau deshalb ist der Name Eselsbrücke so passend. Die Eselsbrücke ist also eine clevere Strategie, durch Verknüpfung zu lernen und das Gedächtnis zu aktivieren. Diese Spickzettel im Kopf sind sogar besonders wirksam.



Hier Beispiele für Eselsbrücken:

- **Afrikanische Elefanten** haben lange Ohren. **Indische Elefanten** haben winzige Ohren.
- Himmelsrichtungen mithilfe der Uhr: **Nie ohne Seife waschen: 12, 3, 6, 9** Uhr
- **Gar nicht** wird gar nicht zusammengeschieden.
- Wer nämlich mit „H“ schreibt, ist dämlich.
- Gründungsjahr Roms: Sieben, fünf, drei – Rom schlüpft aus dem Ei (753 v. Chr.).
- Nachthimmel: **Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel = Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.**



▶ Rätselecke: Welches Tier suchen wir?

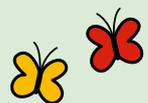
Am Teich hört man ihn abends quaken, ob im Wald oder im Garten, er hüpf sehr hoch und auch sehr weit, grün ist die Haut, das Maul ist breit.



Flözsch:Gunsol

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Fontanestraße 58 - 62



Eingang Groscurthstraße 42

Baumaßnahmen 2024

Fassaden, Treppenhäuser, Keller, Balkone

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Maßnahmen zur Instandhaltung und Instandsetzung an. Neben den Erhaltungsmaßnahmen sind in den Wohngebieten u.a. folgende Arbeiten geplant:

Buch

- Nach der Fassadendämmung der Wolfgang-Heinz-Straße 30 - 36 im vergangenen Jahr wird nun die Grünanlage zur Straßenseite wieder hergerichtet.
- Im vergangenen Jahr haben wir die Franz-Schmidt-Straße 2 - 6 modernisiert. In diesem Jahr wird auch hier die Außenanlage hergerichtet.
- Wir setzen die Treppenhäuser in der Walter-Friedrich-Straße 39 - 45 malermäßig instand.
- In der Groscurthstraße 42 - 46 richten wir die Eingangsbereiche her.

- Die Flachdächer in der Friedrich-Richter-Straße 48 - 54, 56 - 62 und in der Wolfgang-Heinz-Straße 30 - 36 werden erneuert.

Niederschönhausen

- In der Klothildestraße 26 a - 28 b bauen wir die Heizstation auf die Versorgung mit Fernwärme um.
- In der Schloßallee 46 - 49 und Lindenbergstraße 21 - 27 setzen wir die Kellergänge instand.
- Die Fassaden in der Blankenburger Straße 20 a - d und Schloßallee 26, 26 a - d werden gereinigt.

Wilhelmsruh

- Voraussichtlich vier unserer Objekte in Wilhelmsruh bekommen neue Balkone: Fontanestraße 24 - 26, 44 - 48 und Hertzstraße 39 - 41, 51 - 55. Die entspre-

chenden Bauanträge wurden eingereicht und ebenfalls die Mieter befragt.

- In der Fontanestraße 40 - 42, 58 - 62 und Hertzstraße 39 - 41, 51 - 55 gestalten wir die Treppenhäuser neu.
- In der Schillerstraße 6 - 12 setzen wir die Kellergänge instand.
- In der Hertzstraße 31 - 33 reinigen wir die Fassade.

Zudem reinigen wir in allen Wohngebieten die Dachrinnen, setzen Aufzugsanlagen und Spielgeräte instand und führen Legionellenprüfungen durch.

Zu allen Bauarbeiten erhalten die betroffenen Mieter rechtzeitig ausführliche Informationen.

Malerfachbetrieb
Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de

ROSSBACH
GAS - WASSER - HEIZUNG GMBH

Gordon Rinza
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
Fax: 030 / 54 78 23 34
Mobil: 0176 / 12 20 18 94
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de
Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
www.rossbach-berlin.de

d. Teschner
Malermmeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
Buchholzer Str. 36 - 43
13156 Berlin mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermmeister-teschner.de
www.malermmeister-teschner.de



Warum nicht jede Störung eine Havarie ist

Wochenendeinsätze sind teuer

Ratgeber Wenn Handwerker in den Abendstunden oder am Wochenende im Rahmen des Notdienstes zu unseren Häusern gerufen werden, ist das sehr teuer. Unsere Genossenschaft wird immer wieder damit konfrontiert, dass Mieter auch bei kleinen Defekten und Störungen in der Wohnung, außerhalb der normalen Geschäftszeiten, den Notdienst beauftragen. Auch wenn es für den Moment ärgerlich ist: Nicht jeder Ausfall oder Defekt ist eine Havarie. Und nur Havarien dürfen dem Notdienst gemeldet werden.

Was ist eine Havarie?

Eine Havarie ist eine plötzlich auftretende Störung, die das Gebäude, eine oder mehrere Wohnungen betrifft und Leben oder Gesundheit bedroht. Sie kann aber auch die Gefahr einer Beschä-

digung oder sogar Zerstörung von Sachwerten, wie dem Gebäude selbst, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen bedeuten.

Feuer- und Gashavarien, Sturm- und Unwetterschäden, Rohrbrüche an Sanitär-, Heizungs- und Abwasseranlagen wie der **gleichzeitige** Ausfall der Wärme- und Warmwasserversorgung, der Ausfall der Elektrik in der gesamten Wohnung gelten als Havarie und müssen sofort gemeldet werden. Hier haben Mieter sogar eine Schadensbegrenzungspflicht.

Was sind einfache Defekte?

Keine Havarien sind hingegen defekte Spülkästen; ein verstopftes Wasch- oder Küchenspülbecken; tropfende Mischbatterien, Wasser- und Thermostatventile. Fällt die Heizung **oder** die Warmwasserversorgung aus, gehört das nicht zu den

Havarien. Wenn die Elektrik in einem Zimmer oder Teil der Wohnung nicht funktioniert, ist das unangenehm, aber die Beauftragung kann bis zum nächsten Werktag warten.

Keine Havarie – Kosten vermeiden!

Melden Sie sich am nächsten Werktag bei Ihrem zuständigen Hauswart oder Techniker. Wir kümmern uns! Seien Sie bitte bei Ihren Meldungen umsichtig, dass spart der Genossenschaft und damit Ihnen als Mitglied Geld und „schont“ die Handwerker. Gute Fachhandwerker werden immer seltener, wir sollten sie nicht unnötig abends und am Wochenende rufen.

Wichtig: Notdiensteinsätze ohne Vorliegen einer Havarie können auch für den Mieter kostenpflichtig sein.



Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Baugeschäft Guido Ney GmbH



*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide / OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

DEWELLER

Versorgungstechnik GmbH
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin



Tel. 030-47 00 00 80
Fax 030-47 00 00 81
DEWELLER@t-online.de

24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10



Jutta Heinrich



Helga Wiedemann



Waltraut Kunath

Wir gratulieren

Jutta Heinrich

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Jutta Heinrich aus Niederschönhausen.

Die Jubilarin wohnt bereits seit 1962 in unserer Genossenschaft und zählt damit zu unseren Erstmietern. Damals hat sie bei der Deutschen Reichsbahn gearbeitet. Ihren Geburtstag hat sie zusammen mit ihrem Mann (im letzten Jahr hatten die beiden Goldene Hochzeit) und der Familie gefeiert. Dabei erfreut sie sich immer sehr an ihren Urenkelkindern. Gern denkt sie an die Zeit, als sie mit ihrem Mann noch viel verreist ist und sie viele schöne Tage in ihrem geliebten Garten in Rosenthal verbracht haben. Jetzt genießt sie die Mitgliederfahrten mit uns – immer, wenn es die Gesundheit zulässt. Wir wünschen Jutta Heinrich weiter schöne Zeiten mit der Familie und Freude an Unternehmungen.

Helga Wiedemann

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Helga Wiedemann aus Niederschönhausen.

Die Jubilarin wohnt seit 1983 in unserer Genossenschaft. Zu ihrem Geburtstag wurde sie von ihren Kindern mit einem klassischen Konzertbesuch überrascht. Die Freude war groß, denn Helga Wiedemann ist sehr unternehmungslustig. Sie hat auch viele Hobbys, genießt im Sommer ihren Garten und geht mit Freundinnen zum Yoga. Als Lesepatin geht sie zwei Mal in der Woche in einen Kindergarten und liest den Kindern vor. Und sie lernt immer gern noch etwas dazu und besucht einen Englischkurs und spielt Akkordeon. Und für unsere Genossenschaft engagiert sie sich als Vertreterin in Niederschönhausen. Wir wünschen ihr weiter so viel schöne Lebensenergie und Freude an ihrem Engagement.

Waltraut Kunath

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Waltraut Kunath aus Wilhelmsruh.

Die Jubilarin wohnt seit fünf Jahren in unserer Genossenschaft. Ihren Geburtstag hat sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihrer Familie gefeiert. Früher begann für die beiden spätestens im Frühjahr die gemeinsame Gartenzeit. Aber es war jetzt doch zu viel Arbeit und schweren Herzens haben sie ihren Garten aufgegeben. Aber in Bewegung wollte Waltraut Kunath schon gern bleiben und trat einer Wandergruppe bei, die immer schöne Wandertouren in und um Berlin und Brandenburg unternimmt. Wir wünschen ihr weiter so schöne Unternehmungen.

JOHANNITER

Egal was kommt, im Notfall kommt Hilfe auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck, 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr

Servicenummer 0800 32 33 800

www.johanniter.de/hausnotruf

© all4web auf pixabay.de

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Januar, Februar und März und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.



Dom St. Peter und Paul in Brandenburg a.d. Havel



Restaurant im Domstiftsgut Mötzow

Ankündigung Spargelfahrt im Mai

Domstiftsgut Mötzow & 101 Jahre Loriot in Brandenburg

UNTERWEGS MIT UNS Im November letzten Jahres wäre Vicco von Bülow (alias Loriot) 100 Jahre alt geworden. Als Ehrenbürger der Stadt Brandenburg an der Havel ist er nach wie vor lebendiger Teil der Stadtgeschichte, was auch die seit 2015 „ausgewilderten“ Waldmöpfe bezeugen. Wir werden eine Tour durch seine Heimatstadt machen und vielleicht auch den einen oder anderen Waldmops entdecken.

Anschließend werden wir im Domstiftsgut Mötzow zum Spargelessen erwartet. Es wird für jeden etwas dabei sein: Spargelcremesuppe, Spargelsalate, Spargel frisch vom Feld mit Schinkenwahl, Schnitzel oder Rührei und zum Schluss

Bayrische Creme mit Erdbeersauce. Zu einem kleinen (Einkaufs-)Bummel lädt dann der Hofladen des Gutes ein.

Zehn Kilometer südlich von Brandenburg liegt Reckahn, ein Ortsteil der Gemeinde Kloster Lehnin im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Dort dürfen wir bei einer Führung noch einmal die Schulbank drücken. In der Dorfschule des Friedrich Eberhard von Rochow von 1773, die zum pädagogischen Vorbild in Europa wurde. Wir besuchen auch das meist Schloss genannte Gutshaus, den Herrnsitz der Familie von Rochow. Danach können wir gemeinsam eine Kaffeetafel genießen, bevor es wieder zurück nach Berlin geht.

Spargelfahrt im Mai
Dienstag, 14. Mai 2024

Abfahrt: 9 Uhr ab Geschäftsstelle

Rückkehr: ca. 19:30 Uhr

Kosten: 80 Euro (94 Euro für Nichtmitglieder) inkl. Spargelessen, Eintritt und Führung, Kaffeegedeck.

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Neustadt-Glewe in Mecklenburg-Vorpommern

Kurzfristig gab es für unsere erste Fahrt in diesem Jahr eine kleine Programmänderung und so starteten wir am 12. März bei erstem Frühlingswetter mit 56 Ausflüglern in das schöne Städtchen Neustadt-Glewe in Mecklenburg-Vorpommern. Unsere Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäterin Kimberley Albrecht und Reiseleiterin Pamela Wolf begleiteten die Fahrt.

Zuerst stand eine Führung in der Alten Burg auf unserem Programm. Sie ist die älteste noch erhaltene Wehrburg und gleichzeitig eine der besterhaltenen Burgen Mecklenburgs und Wahrzeichen



der Stadt Neustadt-Glewe. Die Führerin begeisterte uns mit spannenden Erzählungen über das Leben auf der Burg. Im Anschluss waren wir zum Mittagessen im Burgrestaurant. Gut gestärkt ging es

mit dem Bus weiter zur nahegelegenen Stadt Ludwigslust. Hier haben wir eine Sanddorn-Plantage besucht und bei einer Führung vieles über den komplizierten Anbau und die mühsame Ernte der gesunden Früchte erfahren. Natürlich durfte eine Verkostung nicht fehlen und viele Ausflügler haben sich im Hofladen Sanddornspezialitäten für Zuhause oder als Mitbringsel gekauft.

Nach dem schönen Ausflug traten wir gut gelaunt und mit vielen Eindrücken die Rückreise an und erreichten gegen 19 Uhr wieder unsere Geschäftsstelle.

Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Prokuristin / Öffentlichkeitsarbeit
Martina Saalfeld -61

Buchhaltung
Susann Brauer -71
Finanzbuchhaltung:
Birgit Beyer -72
Jana Tirok -73
Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74

Wohnungswirtschaft
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41
Buch: Heike Schiepan -42
Niederschönhausen:
Kirsten Langhammer -47
Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62

Betreuung Seniorenbeirat / Mitgliederfahrten: Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:
Ronny Maas -81
Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82
Buch: Andreas Herzog -84
Wohnumfeld: Frank Gruchala -83
Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13
Andreas Schulze -14

Hauswarte
Wilhelmsruh:
Jankord Schröder 0172 305 58 73
Enrico Strauch 0172 300 56 44
Buch: Steffen Wetzel 0172 325 73 62
Niederschönhausen / Buch:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Termin



Mitmachen und Zeichen setzen!

Dritte große Sternfahrt durch Berlin: Sonntag, 9. Juni 2024, 10 Uhr

Bereit für die dritte Etappe?

Aller guten Dinge sind drei. Nach den erfolgreichen Sternfahrten der letzten beiden Jahre werden wir auch dieses Jahr wieder in die Pedale treten – und im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften am 9. Juni ein Zeichen für unsere solidarische Gemeinschaft setzen. Denn: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

So kommen wir auf Touren:

- Abfahrt um 10 Uhr in den grünen Trikots vom Startpunkt Reinickes Hof 14 mit Polizeibegleitung
- Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Roten Rathaus
- Gemeinsame Fahrt weiter zur Malzfabrik in Tempelhof
- Spaß für Groß und Klein im Sattel und in der Malzfabrik ist garantiert.

Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten **bis zum 20. Mai 2024** bei uns an:

Martina Saalfeld, E-Mail:
saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de

Sie erhalten dann Ihr für die Teilnahme erforderliches Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für die Malzfabrik.

Startpunkt Nord: Reinickes Hof 14

QR-Code
hier scannen



Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin
Fotos: WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

